



netidee

PROJEKTE

HEAT 2.0 Evaluation der Anti-Terrorgesetze Österreichs

Endbericht | Call 13 | Projekt ID 3292

Lizenz CC-BY-SA

Inhalt

| | | |
|-----|------------------------------------------------------------------|----|
| 1 | Einleitung..... | 3 |
| 2 | Projektbeschreibung..... | 3 |
| 3 | Verlauf der Arbeitspakete..... | 5 |
| 3.1 | Arbeitspaket 1 - <Detailplanung, Formales am Projektstart >..... | 5 |
| 3.2 | Arbeitspaket 2 - <Inhaltliche Überarbeitung von HEAT 1.0>..... | 5 |
| 3.3 | Arbeitspaket 3 - <Publikation>..... | 8 |
| 3.4 | Arbeitspaket 4 - <Website>..... | 8 |
| 5.1 | Arbeitspaket 5 - <Laufenden Öffentlichkeitsarbeit>..... | 9 |
| 6.1 | Arbeitspaket 6 - <Öffentlichkeitsarbeit zum Projektende>..... | 11 |
| 4 | Umsetzung Förderauflagen..... | 9 |
| 5 | Liste Projektergebnisse..... | 9 |
| 6 | Öffentlichkeitsarbeit/ Vernetzung..... | 11 |
| 7 | Eigene Projektwebsite..... | 12 |
| 8 | Geplante Aktivitäten nach netidee-Projektende..... | 12 |
| 9 | Anregungen für Weiterentwicklungen durch Dritte..... | 12 |

1 Einleitung

Mit großer Freude veröffentlichten wir Anfang August 2020 das „Handbuch Überwachung“. Das Handbuch Überwachung stellt den rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmen polizeilicher Überwachung im sicherheitspolizeilichen und strafprozessrechtlichen Bereich, sowie im Aufgabenbereich des Verfassungsschutzes in Österreich, dar. Mit diesem Unterfangen wurde von epicenter.works schon 2016 mit der Publikation des Handbuchs zur Evaluation der Anti-Terror-Gesetze in Österreich (HEAT) begonnen. In dieser Neuauflage wurde auf der Arbeit von damals aufgebaut und die Ideen und Konzepte weiterentwickelt.

2 Projektbeschreibung

Für die Beurteilung, wann in einer Gesellschaft das Maß der Überwachung über die Schwelle des Ertragbaren getreten ist, müssen die Überwachungsmaßnahmen in ihrer Gesamtheit und in ihren Kombinationen betrachtet werden. Daher muss mit einer Überwachungsgesamtrechnung festgestellt werden, wie stark der Überwachungsdruck auf die Bevölkerung ist. Das bedeutet nicht nur einzelne Überwachungsbefugnisse dahingehend zu beurteilen, ob sie verhältnismäßig und gerechtfertigt sind, sondern den Blick umzudrehen und aus der Perspektive einer Person festzustellen, wie vielen Überwachungsmaßnahmen sie schon unterliegt. Wie viele Daten über eine Person vorhanden sind und wie diese verknüpft werden können. Dieses Handbuch ist ein erster Schritt für die Konzeption einer solchen Überwachungsgesamtrechnung.

Mit dem Handbuch soll es Journalist*innen, Studierenden verschiedener Studienrichtungen, Beamt*innen und Mandatar*innen, sowie einer interessierten Zivilgesellschaft, erleichtert werden, die - oftmals sehr technischen und komplizierten - Debatten über die Ausweitung von Überwachungsbefugnissen nachzuvollziehen und sich aktiv an ihnen zu beteiligen. Die Kapitel stehen nebeneinander und müssen nicht in einer bestimmten Reihenfolge gelesen werden. Es kann aber hilfreich sein, einzelne Begriffe parallel im Glossar zu lesen oder diesen an anderen Textstellen zu folgen. Das Handbuch ist in vier Kapitelgruppen eingeteilt, wovon sich die erste mit Überwachung und Gesellschaft beschäftigt, die zweite mit den Überwachungsbefugnissen im Detail, die dritte mit Betroffenenrechten und die die vierte mit der Evaluierung von Gesetzen.

Insgesamt haben 13 Personen am Handbuch mitgeschrieben, oder auf andere Weise maßgeblich mitgewirkt. Weitere vier Personen, haben durch Teil-Reviews und in der Organisation mitgeholfen.

Die Liste der Autor*innen: (deren konkrete Beiträge zur Publikation finden sich im Buch)

Mag.a Angelika Adensamer, MSc, ist Juristin und Kriminologin, Policy Advisor bei epicenter.works.

Andreas Czák, B.Sc, epicenter.works (damals AK Vorrat) zu den Themen Netzpolitik, Menschenrechte und Überwachung.

Mag.a Alina Hanel, BA, Politik- und Rechtswissenschaftlerin

Mag.a Marlene Kreil, Juristin und studiert Politikwissenschaften im Masterprogramm

Reinhard Kreissl, Dipl.-Soz. Dr. phil., PD, ist Gründer und Leiter des Vienna Centre for Societal Security

Christof Mackinger, freier Journalist zu den Themen Gefängnis, Rechtsextremismus, Soziale Bewegungen, Klima,

Hanna Prykhozka, BA, ist Medienwissenschaftlerin

Clara Schermer, MA, Medienkulturvermittlerin

Mag.a Teresa Schwaninger, Juristin

Lisa Seidl, LL.M., Juristin und Policy Advisor bei epicenter.works.

Dr. Christof Tschohl, Nachrichtentechniker und promovierter Jurist.

Herbert Waloschek war Abteilungsleiter einer österreichischen Großbank für IT-Strategie, Systemintegration, Safety/Securitymanagement

Mag. iur. Levin Wotke, BA, hat Journalismus, Public Relations sowie Rechtswissenschaften studiert

Neben den direkt am Handbuch Beteiligten war auch der restliche Teil des epicenter.works Teams am Gesamtprojekt beteiligt, Bernhard Hayden, Benedikt Gollatz und Andreas Czák durch Arbeit an der Webseite, Iwona Laub durch Pressearbeit und Kommunikation auf Social Media sowie Tanja Mally und Thomas Lohninger durch organisatorische Unterstützung.

3 Verlauf der Arbeitspakete

3.1 Arbeitspaket 1 - <Detailplanung, Formales am Projektstart>

Das Arbeitspaket 1 wurde zeitgerecht Anfang Dezember 2018 abgeschlossen und mit dem Projektplan an netidee.at übermittelt. Dieses Paket umfasste speziell die Zeiteinteilung und Aufteilung an die mitarbeitenden Personen. Insgesamt waren 10 Personen unter der Leitung von Frau Mag. Angelika Adensamer für die Evaluierung der Überwachungsgesetze Österreichs geplant. Zur Vorstellung des Projektes hat Marlene Kreil den ersten Blogpost für netidee verfasst.

3.2 Arbeitspaket 2 - <Inhaltliche Überarbeitung von HEAT 1.0>

Dieses Arbeitspaket war das Herzstück der Projektarbeit. Es begann, dass wir HEAT 1.0 auf Vollständigkeit geprüft und in Hinblick auf die aktuelle Gesetzeslage aktualisiert haben. Um den Prozess möglichst kollaborativ zu gestalten wurden die verschiedenen Kapitel nach Kenntnisstand und Expertise an die mitarbeitenden Personen aufgeteilt. Manche Teile wurden selbständig, manche in enger Abstimmung mit unseren Jurist*innen erstellt.

Begonnen wurde mit einer Kapitelübersicht, um die Struktur festzulegen, die schlussendlich wie im Anschluss beschrieben, sich so im fertigen Buch abbildet:

Abstract

Vorwort, Dr. Rupert Wolff, Präsident des ÖRAK – Österreichischer Rechtsanwaltskammertag

Autor*innen Übersicht

Einleitung und nützliche Hinweise für Leser*innen

Überwachung und Gesellschaft

1. Überwachung aus sozialwissenschaftlicher Perspektive
2. Österreichs polizeiliche Überwachungsbefugnisse im Zeitraffer
3. Überwachungstechnologien, Algorithmen und Big Data

Überwachungsbefugnisse

4. Überwachung im Überblick
5. Die verdeckte Ermittlung
6. Videoüberwachung
7. Telekommunikationsüberwachung
8. Umstrittene Befugnisse

Rechte von Betroffenen

9. Grundrechte
10. Datenschutz im Polizeibereich

Evaluierung von Gesetzen

11. Gesetzesevaluierung
12. Ziel- und Ergebnisorientierung in der Rechtssetzung
13. Checkliste zur Evaluierung von Maßnahmen

Leseempfehlungen

Glossar

Rechtsquellenverzeichnis

Als Grundlage für die Erhebung der tatsächlich durchgeführten Überwachungsmaßnahmen dienten parlamentarische Anfragen durch die Nationalratsabgeordneten. Der Bestand dieser wurde von unserem Kollegen Herr Andreas Czák erhoben. Weiters stellten wir selbst, um eine so gut wie möglich lückenlose und aktuelle Beantwortung unserer Fragen sicher zu stellen, selbst Anfragen an die Behörden, hier drei Beispiele:

<https://fragdenstaat.at/anfrage/drohneneinsatze-durch-die-polizei/>,

<https://fragdenstaat.at/anfrage/fluggastdatenanalyse-datenschutzrechtliche-aspekte/> und

<https://fragdenstaat.at/anfrage/fluggastdatenanalyse-kosten-und-beschaffung/>

Zeitverzögerung und Begründung:

Die Arbeit an diesem Arbeitspaket wich zeitlich leider stark von der Planung ab. Dies ist auf mehrere Gründe zurückzuführen, die wir gerne kurz erläutern:

Im Bereich des Datenschutzrechtes hatte sich in den Projekt-Monaten politisch sehr viel getan und wir mussten, um die Aktualität zu gewährleisten, viele Texte erneut überarbeiten.

Weiters war der Verein in seiner Funktion als „public watchdog“ Anfang 2019 mit fünf umfangreichen parlamentarischen Stellungnahmen zu Gesetzgebungsvorhaben unerwartet stark ausgelastet. Da die Gesetzesänderungen alle in unseren Bereich fielen, wurden alle Ressourcen dafür verwendet unsere Stellungnahmen auszuarbeiten und fristgerecht einzubringen.

Die Recherchen zu den Stellungnahmen flossen jedoch direkt in die Arbeit zum Handbuch Überwachung ein, dennoch war der Arbeitsprozess zeitlich sehr belastet. Zugleich konnten jedoch schon die ersten Kapitel des Handbuchs die Arbeit an unseren parlamentarischen Stellungnahmen unterstützen. Gerne verlinken wir hier die fünf eingebrachten Stellungnahmen zu unterschiedlichen Gesetzesvorschlägen. Levin Wotke verfasste dazu den Blogpost 4 zum Thema: Erfahrungen bei der Evaluierung des digitalen Ausweiszwanges.

Sozialhilfe-Grundsatzgesetz und Bundesgesetz über die bundesweite Gesamtstatistik:

https://epicenter.works/sites/default/files/epicenter.works_-_stellungnahme_sozialhilfeg_104-me_xxvi_gp.pdf

Wehrrechtsänderungsgesetz 2019:

https://epicenter.works/sites/default/files/stellungnahme_wraeg_2019_final.pdf

Digitalsteuergesetz 2020:

https://epicenter.works/sites/default/files/epicenter.works_stellungnahme_distg_2020_final.pdf

Bundesgesetz über Sorgfalt und Verantwortung im Netz:

https://epicenter.works/sites/default/files/epicenter.works_-_stellungnahme_svn-g.pdf

Bundesgesetz: Bildungsdokumentationsgesetz:

https://epicenter.works/sites/default/files/stellungnahme_bildungsdok.pdf

Auch der Aspekt, dass im Dezember 2019 zwei große Teile des „Überwachungspaketes“ der türkis/blauen Regierung vom Verfassungsgerichtshof als verfassungswidrig erklärt wurden, zwang uns zu einer neuerlichen Überarbeitung des Textes zum „Bundestrojaner und der Kennzeichenerfassung“.

Nicht unerwähnt möchten wir lassen, dass der Umfang des Handbuchs Überwachung von der Planung wesentlich abwich. Zu Projektbeginn gingen wir von einer Publikation von 120 Seiten aus. Schlussendlich umfasst das Handbuch nun 214 Seiten.

Die zeitliche Verzögerung fand in Absprache mit dem Fördergeber statt und wir möchten uns an dieser Stelle für das Verständnis und die Flexibilität des Vorstands der netidee bedanken, die uns den nötigen zeitlichen Spielraum neben unserer Vereinsarbeit gegeben hat, das Projekt in der gewünschten Form fertigzustellen.

3.3 Arbeitspaket 3 - <Publikation>

Schon recht früh im Projektzeitraum wurden zwei wegweisenden Entscheidungen getroffen.

1. Wir entschlossen uns das Layout und das Lektorat der Publikation inhouse bei epicenter.works unter der Verantwortung von Frau Hanna Prykhotzka umzusetzen.
2. Wir waren uns auch schnell einig, dass der Name der Publikation verändert werden sollte. ‚Handbuch zur Evaluierung von Anti-Terrorgesetzen‘ entsprach nicht mehr dem tatsächlichen Output des Buches, da der Inhalt wesentlich weitere Teile der Überwachungsgesetzgebung umfasst. Wir entschieden uns für den Namen „Handbuch Überwachung“.

Weiters wurde im Verein konsensual entschieden, dass die Publikation ein Gemeinschaftswerk von vielen Autor*innen sein sollte. D.h. dass manche Kapitel in Teamarbeit entstanden sind. Aus diesem Grund wurden die Autor*innen gemeinsam am Anfang des Buches erwähnt und jedoch nicht in den einzelnen Kapiteln. Dies gab uns auch die Möglichkeit zum Teil ehrenamtliche Jungwissenschaftler*innen für das Projekt zu gewinnen und zu fördern.

Layouttechnisch wurde entschieden, dass die Publikation nicht im „epicenter.works“ CI erscheinen soll, sondern eine eigenständige CI/CD dafür kreiert wurde. Hauptverantwortlich dafür war Frau Hanna Prykhotzka, die es auch schaffte komplexe Themen in anschaulichen und verständlichen Grafiken darzustellen und so es auch für Leser*innen ohne juristischen Hintergrund verständlich zu machen.

Letztendlich hat auch diese Umsetzung des Layouts aufgrund des doppelten Umfangs länger benötigt als ursprünglich geplant.

Mitte April 2020 konnten wir die Druckerei mit der Produktion des Buches beauftragen. Leider dauerte auch die Produktionszeit, diesmal COVID-19 bedingt, etwas länger als geplant, aber schlussendlich erhielt Frau Prykhotzka den lang erwarteten Anruf, dass die Bücher zur Abholung bereitstanden.

Es war ein sehr spannender und aufregender Moment, als Angelika Adensamer, Hanna Prykhotzka und Tanja Mally zur Druckerei fuhren und erstmalig das „Handbuch Überwachung“ in der Hand hielten.

3.4 Arbeitspaket 4 - <Website>

Nachdem Frau Prykhotzka das CI für das „Handbuch Überwachung“ entwickelt hatte, begann Herr Bernhard Hayden und unser IT-Verantwortlicher Benedikt Golatz mit der Programmierung der Website.

Bereits im Jänner 2020 war die Website fertig programmiert. Durch die drei Korrekturschleifen des Buches verzögerte sich leider auch die Integration des Handbuchs Überwachung in die Website um 3 Monate. Im April 2020, zeitgleich mit der Produktionsbeauftragung konnte dies aber auch unter einer CC-BY-SA 4.0-Lizenz fertig gestellt werden.

4 Liste Projektendergebnisse

| | | | |
|---|-------------------------------------------------------------------|----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Publikation Handbuch Überwachung ISBN Druck: 978-3-200-06870-4 | | Auflage 150 Stk. |
| 2 | Website Handbuch-Überwachung ISBN Web: 978-3-200-06869-8 | CC-BY-SA | https://handbuch-ueberwachung.at/ |
| 3 | Pressekonferenz Handbuch Überwachung | CC-BY | https://www.youtube.com/watch?v=mW0vWvCiaRQ |
| 4 | Netidee Zwischenbericht HEAT2.0 | CC-BY | https://www.netidee.at/heat-20 |
| 5 | Netidee Endbericht HEAT2.0 | CC-BY | https://www.netidee.at/heat-20 |
| 6 | Netidee Zusammenfassung HEAT2.0 | CC-BY | https://www.netidee.at/heat-20 |

5 Verwertung der Projektergebnisse in der Praxis

5.1 Arbeitspaket 5 - <Laufende Öffentlichkeitsarbeit>

Das große Projektziel war mit einer übersichtlichen und leicht verständlichen Publikation und Website ein Tool für den Arbeitsalltag zu schaffen. Wir wollten Ressourcen und Informationen für eine Überwachungsgesamtrechnung bereitstellen und dazu beitragen, zu besseren Regelungen zu gelangen, die der Herausforderung unserer Zeit gerecht werden. Damit die Überwachungsdebatte auf sachlicher Ebene argumentativ gut geführt werden kann.

Nach Veröffentlichung erhielten folgende Personen das „Handbuch Überwachung“ persönlich oder postalisch überreicht:

Bundesministerium für Justiz, Frau Bundesministerin Alma Zadic, Bundesministerium für Gesundheit u. Soziales, Herr Bundesminister Rudolf Anschober, Bundesministerium für Inneres, Herr Bundesminister Karl Nehammer, Bundeskanzleramt, Sektion V Verfassungsdienst, Herr Dr. Albert Posch, Bundesamt f. Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung, Herr interm. Direktor, Johannes Freiseisen, Verfassungsgerichtshof Österreich, Herr Präsident Christoph Grabenwarter, Österr. Rechtsanwaltskammertag, Herr Dr. Rupert Wolff, VICESSE, Zentrum für sozialwiss. Sicherheitsforschung, Herr Dr. Reinhard Kreissl, Grüner Klub im Parlament, Frau

Klubobfrau Sigrid Maurer, Grüner Klub im Parlament, Herr Süleyman Zorba, Grüner Klub im Parlament, Herr Mag. Georg Bürstmayr, NEOS Parlamentsklub, Herr Dr. Nikolaus Scherak, NEOS Parlamentsklub, Frau Dr. Stefanie Krisper, NEOS Parlamentsklub, Herr Douglas Hoyos, SPÖ Parlamentsklub, Frau Katharina Kucharowits, FPÖ Parlamentsklub, Herr Klubobmann Herbert Kickl, FPÖ Parlamentsklub, Frau Dr. Dagmar Belakowitsch, Stiftung Neue Verantwortung e.V., Herr Dr. Thorsten Wetzling, Gesellschaft für Freiheitsrechte e.V., Herr Malte Spitz, Herr Wolfie Christl, NOYB - Europäisches Zentrum für digitale Rechte, Herr Max Schrems, Datenschutzagentur, Herr Andreas Krisch, Herr Mag. Dipl.-Ing. Dr. Walter Hötzendorfer, Herr Mag. Werner Reiter, Stadt Wien Kultur// Digitaler Humanismus, Herr Mag. Daniel Löcker, Amnesty International, Frau Teresa Hatzl, Amnesty International Frau Teresa Exenberger, Wikimedia Österreich, Frau Claudia Garád, Forum InformatikerInnen für Frieden und gesell. Verantw., Frau Dagmar Boedicker, Research Institute AG & CoKG, Herr Dr. Christof Tschohl, Der Standard, Frau Muzayen Alyoussef, Futurezone GmbH, Frau Barbara Wimmer, Ö1 Wissenschaftsredaktion Frau Julia Gindl, Radio FM4, Herr Erich Möchl, Radio FM4, Herr Christoph Burstup Weiß, Falter Verlagsgesellschaft m.b.H., Herr Dr. Florian Klenk, Frau Ingrid Brodnig, Ö1 Wissenschaftsredaktion Herr Stefan Kappacher, netzpolitik.org e.V., Frau Anna Biselli, APA – Austria Presse Agentur, Herr Christian Haslacher, "Die Presse" Verlags-Gesellschaft m.b.H. Co KG, Frau Anna Thalhammer, Universitätsbibliothek, Erwerbsabteilung, Wiener Stadt- und Landesbibliothek MA 9, Erwerbsabteilung Nationalbibliothek, Abteilung Pflichtexemplare, Anbiutungspflicht f. Sonstige Druckwerke, Parlamentsbibliothek Wien, Administrative Bibliothek des Bundeskanzleramtes, Arbeiterkammer Wien, Herr Mag. Christian Berger, Österr. Rechtsanwaltskammertag, Frau Mag. Danijela Milicevic, Internet Privatstiftung Austria - netidee, Frau Mag. Maria Duda,

Den restlichen Buchbestand konnten interessierte Bürger*innen über die Website bestellen. Dies wurde aufgrund der guten Berichterstattung auch in Anspruch genommen und die Publikation als Buch ist bereits vergriffen.

einige Reaktionen:

Frau Bundesministerin Alma Zadic

https://twitter.com/epicenter_works/status/1296688509852540929

Herr Süleyman Zorber, netzpolitischer Sprecher, Grüner Klub im Parlament

<https://www.facebook.com/photo?fbid=10220499670015726&set=a.1624447845041>

Frau Katharina Kucharowits, netzpolitische Sprecherin, SPÖ Klub im Parlament

<https://www.facebook.com/photo?fbid=10225226191388867&set=a.1924984371327>

Nützliche Hinweise für die Leser*innen des Handbuchs Überwachung

- Das Buch soll als Handbuch dienen, weshalb wir uns bemüht haben, das Nachschlagen zu erleichtern.
- Die Kapitel stehen nebeneinander, es ist also nicht notwendig, sie in einer bestimmten Reihenfolge zu lesen, um den einzelnen Teilen folgen zu können.
- Es kann hilfreich sein, einzelne Begriffe parallel im Glossar nachzulesen.
- Man kann Begriffen auch an andere Stellen im Buch folgen, darauf weisen Kapitelverweise hin.
- Schlagworte zu wichtigen Stellen sind ebenfalls am Rand zu finden.
- Verweise auf Stellen im selben Kapitel finden sich direkt im Fließtext.
- Die Gesetzesstellen, die am Rand des Fließtextes stehen, sind auch als Nachweise von wortwörtlichen Zitaten aus Gesetzestexten oder als Verweise dafür worauf Bezug genommen wird zu lesen.
- Englische Begriffe und Synonyme sind in kursiv gesetzt.
- Zum besseren Überblick haben wir in Kapiteln, die sich detailliert mit mehreren Gesetzen auseinandersetzen, die jeweiligen Gesetze und dazugehörigen Fallbeispiele und Verweise farblich unterlegt. Das Farbschema ist dann im jeweiligen Kapitel ersichtlich.
- Am Ende des Handbuchs finden sich neben dem Glossar auch ein Abbildungsverzeichnis, ein Rechtsmittelverzeichnis und Leseempfehlungen, um sich in das Thema zu vertiefen.
- Weitere Verweise und Informationen als Links, sowie Informationen zur Druckfassung dieses Buches finden sich auf der Webseite www.handbuch-ueberwachung.at

6 Öffentlichkeitsarbeit/ Vernetzung

6.1 Arbeitspaket 5 - < *Öffentlichkeitsarbeit zum Projektende* >

Der letzte Schritt war die langersehnte Veröffentlichung. Unsere Communication Managerin, Frau Iwona Laub konzipierte die Pressekonferenz, erstellte die Presseunterlagen und setzte mit 13. August 2020 den Termin der Veröffentlichung fest. Wir freuten uns sehr, dass Frau Mia Wittmann-Tiwald, die Co-Vorsitzende der Fachgruppe Grundrechte in der Vereinigung der österreichischen Richterinnen und Richter und Präsidentin des Handelsgerichts Wien sofort zusagte, die Pressekonferenz, die im Impact-Hub, 1070 Wien stattfand, als Co-Referentin mit praxisnahen Beispielen zu unterstützen.

Die gesamte Pressekonferenz wurde gestreamt und ist hier nachzusehen:

<https://youtu.be/mW0vWvCiaRQ?t=5>

Pressespiegel:

Epicenter.works fordert Gesamtrechnung zu Überwachung <https://orf.at/stories/3177325/>

„Gesamte Überwachung ist schwer zu überblicken“ <https://futurezone.at/netzpolitik/gesamte-ueberwachung-ist-schwer-zu-ueberblicken/400999736>

Epicenter Works fordert Gesamtrechnung zu staatlicher Überwachung

<https://www.derstandard.at/story/2000119338725/epicenter-works-fordert-gesamtrechnung-von-staatlicher-ueberwachung>

Überwachungsgesamtrechnung: Wieviel der Staat wirklich darf

<https://www.diepresse.com/5852325/ueberwachungsshygesamtshyrechnung-wieviel-der-staat-wirklich-darf>

ZIB13, 13.8.2020 – Bericht der Pressekonferenz – Teile wurden auch in der ZIB1 u. ZIB2 des Tages im Nachrichtenblock erwähnt. Hier ein nichtgelisteter Mitschnitt des Berichtes

<https://www.youtube.com/watch?v=4OCys4qn4J8&feature=youtu.be>

7 Eigene Projektwebsite

<https://handbuch-ueberwachung.at/>

8 Geplante Aktivitäten nach netidee-Projektende

Bei signifikanten Gesetzesänderungen haben wir vor, das PDF des Handbuchs Überwachung zu aktualisieren. Das Buch kann über unsere Website gelesen und downgeloadet werden. Aufgrund der großen Nachfrage werden wir eventuell eine 2. Auflage für Anfang des Jahres 2021 einplanen. Dies ist jedoch eine Frage der finanziellen Ressourcen des Vereins, ob das Vorhaben umgesetzt werden kann. Speziell die COVID-19 Gesetze möchten wir noch in die Überwachungsgesamtrechnung einfließen lassen. Zu Pandemiebeginn war das Buch schon in den Korrekturschleifen und eine nochmalige Überarbeitung war uns zu diesem Zeitpunkt nicht möglich.

9 Anregungen für Weiterentwicklungen durch Dritte

Wir freuen uns immer über Menschen, die gerne ehrenamtlich an dem Projekt mit- bzw. weiterarbeiten möchten, um die Aktualität auch in Zukunft zu gewährleisten.